



JUN 2021

PRAXIS BERICHT

BUSINESS CASE MyCabin UG

ZUM THEMA "Automatisierte
Kurtaxenabwicklung"

Projektteam: Elsa Gross und Nico Handschuch
Projektkoordination: Valerie Bass

AUSGANGSLAGE

Die MyCabin UG ist ein 2020 gegründetes Konstanzer Startup, das das Ziel verfolgt, sanften Tourismus und lokale Landwirtschaft zu fördern.

Hierbei fungiert MyCabin als digitale, Community - basierte Vermittlungsplattform für naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten, auf welcher die Besitzer von Wiesen und anderen Übernachtungsplätzen diese für Reisende anbieten können.

Dabei sind die Gastgeber verpflichtet, die Gäste anzumelden und einen Kurbeitrag, die sogenannten „Kurtaxe“, an die jeweiligen Gemeinden abzuführen. Die Kurtaxe wird grundsätzlich auf die Übernachtungskosten der Gäste aufgeschlagen und soll dem Erhalt der Umwelt sowie der Förderung der besuchten Region dienen. Im Zuge der Gästemeldung und Abführung der Kurtaxe erhalten die Gäste anschließend eine Gästekarte, an die zahlreiche Vorteile geknüpft sind.

Durch einen Digitalisierungsrückstand der Gemeinden und Verbände gestaltet sich die Gästemeldung und die damit verbundene Abwicklung der Kurtaxe allerdings als altmodisch und zeitaufwändig - Eigenschaften, die der Idee von MyCabin, ein einfaches Zurverfügungstellen freier Schlafplätze, entgegenstehen.

Durch das Angebot einer automatisierten Kurtaxeabwicklung könnte MyCabin den Tourismusverbänden und Gemeinden Sicherheit bezüglich der Gästemeldung und den Gastgebenden eine einfache Handhabung bezüglich der Aufnahme von Gästen bieten.

Aus diesem Grund wurde das Projektteam damit beauftragt, eine Stakeholderanalyse mittels einer Telefonbefragung durchzuführen und herauszufinden, ob ein Bedarf bei den Kommunen besteht. Dabei sollte der Status quo in rund 40 ausgewählten Gemeinden festgestellt und gleichzeitig die bisherigen Erfahrungen und künftigen Erwartungen an eine automatisierte Kurtaxenabwicklung dokumentiert werden.

Aufgabenstellung:

- Prüfen, ob der Nutzen einer kostenintensiven Eigenentwicklung einer digitalen Lösung zur automatisierten Kurtaxeabwicklung gegeben ist.
- Erstellen einer Stakeholderanalyse zur Klärung des Ist-Zustandes und der Erwartungen an das zu implementierende System.
- Feststellen, ob ein Bedarf bei den Stakeholdern zur Neuerung bzw. Optimierung des bestehenden Systems besteht.

Im ersten Gespräch mit Finn Wilkesmann (CEO von MyCabin) wurde das Projektteam auf die Problematiken, die sich durch die Abwicklung der Kurtaxe ergeben, hingewiesen. Zum besseren Verständnis wurden im Zuge weiterer Treffen die rechtlichen Grundlagen rund um das Thema erläutert.

ANALYSE

Nach der Klärung der Kernpunkte, die für das Projekt entscheidend waren und aufgrund der hohen Anzahl relevanter Stakeholder, erstellte das Projektteam einen Fragenkatalog als Grundlage für die Telefonbefragung. So konnte ein effizientes Arbeiten mit vergleichbaren Ergebnissen ermöglicht werden.

Der Katalog beinhaltete dabei nicht nur konkrete Fragen zur Kurtaxenabwicklung, sondern auch weitreichendere bezüglich Gästemeldungen, Gästekarten und deren Vorteile.

Im Anschluss an die Erstellung führte das Projektteam die Analyse durch.

Nach etwa einem Drittel der durchgeführten Befragungen zeichnete sich ein Trend ab. Die Kommunen nutzten die coronabedingt tourismusfreie Zeit, um ihre interne Digitalisierung voranzutreiben. Viele der Stakeholder nutzen ohnehin schon Dienste der Anbieter AVS, Feratel oder Tramino, die unter anderem Abwicklungs- und Gästemeldesysteme entwickeln.

Grundsätzlich waren alle Gemeinden zufrieden mit ihrem bestehenden System. Die Gastgebenden melden ihre Gäste an und die Gäste haben Freude an ihrer Karte.

Sofern ein elektronisches Meldewesen besteht, sind die Gastgebenden gemäß der Kurtaxensatzungen auch aufgefordert, dieses zu nutzen.

Gastgebende, die nicht ordnungsgemäß handeln, werden meist durch Recherchen auf Vermittlungsplattformen entlarvt. Außerdem haben sich die Gäste in vielen Fällen eigenständig gemeldet, um ihre Gästekarten und die damit verbundenen Vorteile zu erhalten.

Demnach konnte also wider Erwarten kein Bedarf für eine (weitere) digitale Lösung festgestellt werden.

HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Aufgrund der durchgeführten Stakeholderanalyse stellte sich heraus, dass die Mehrzahl der Tourismusverbände bereits ein automatisiertes Kurtaxen - Abwicklungssystem nutzt und hier kein Handlungsbedarf zur Einführung eines neuen Systems besteht.

Durch ähnliche Unternehmensstrukturen und -philosophien sowie die selbe Branchenzugehörigkeit von Tramino und MyCabin wäre eine Kooperation bezüglich der Abwicklung von Kurtaxen vorstellbar.

Tramino mit Sitz in Oberstdorf würde primär durch das Hinzugewinnen neuer Gemeinden und Tourismusverbände einen höheren Umsatz akquirieren und sekundär weitere Kontakte schließen können.

Der Vorteil von MyCabin würde darin bestehen, durch eine einfache Handhabung bezüglich der Kurtaxe und der Gästemeldung das Vermitteln von Schlafplätzen noch unkomplizierter zu gestalten und die Kundengewinnung dadurch zu erhöhen.

FAZIT

Als Fazit lässt sich für das Projektteam festhalten, dass sich durch die detaillierte Stakeholderanalyse eine Fehlinvestition in ein eigenes System zur Abführung der Kurtaxen vermeiden ließ.

Der unerwartete Ausgang der Analyse war somit kein Misserfolg. Vielmehr wurde im Projekt eine tragfähige Grundlage für die erforderliche unternehmerische Entscheidung getroffen.

BUSINESS CASE - MYCABIN UG

"AUTOMATISIERTE KURTAXENABWICKLUNG"

Projektteam

Elsa Gross
Nico Handschuch

Projektkoordination

Valerie Bass

Kontakt

Telefon

07531 206 421

E-Mail

smart-service-bw@htwg-konstanz.de

Service Innovation Campus

sic.htwg-konstanz.de

Kompetenzzentrum

smart-service-bw.de

Ein Projekt von:



Unterstützt durch:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS